

Der Hebräerbrief – Teil VIII

(Kap. 10,8 - 11,7)

Aufbau des Hebräerbriefes

I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

1. Jesus, der Sohn Gottes, ist grösser als die Engel (1,1-14)
Einschub I: Warnung vor Abfall: Die grosse Errettung (2,1-4)
2. Jesus, der Menschensohn, grösser als alle Menschen auf Erden (2,5-18)
3. Jesus ist grösser als Mose (3,1-6)
Einschub II: Warnung vor Abfall: Jesus ist grösser als Josua (3,7 – 4,13)
4. Jesus grösser als Aaron (4,14 – 5,10)
Einschub III: Warnung vor Abfall: Fortschritt im Glauben und völlige Errettung (5,11 – 6,20)
5. Jesus, Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks (7,1-28)

II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

1. Jesus, der Mittler eines besseren Bundes (8,1-13)
2. Jesus und der himmlische Tempel (9,1-10)
3. Jesus und sein besseres Opfer (9,11 – 10,18)

III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)
Einschub IV: Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-34)
2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35 – 12,11)
Einschub V: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)
3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,8-16)
Einschub VI (Schlussermahnung): Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,17-25)

Kapitel 10

- V8-9: Den Opfern des AT wird das Kommen des Messias gegenübergestellt. Die Opfer des AT werden durch das Opfer des Messias ersetzt.
- V10: „Der Wille“, den der Herr Jesus durch sein Kommen im Gehorsam erfüllte, bestand in dem Opfer seines Leibes.
- V11: Zur Zeit der Abfassung des Hebräerbriefes (62 n. Chr.) bestand der Opferdienst noch („steht“, „verrichtet“, „bringt dar“; beachte die Präsens-Formen!). Aber diese Opfer konnten Sünde nicht beseitigen, weil sie nur Symbole waren. Die Priester standen immer. Im inneren Vorhof durften sie niemals sitzen. (Stehen = keine Ruhe)
- V12: Der Herr Jesus hat ein einziges vollgültiges Opfer dargebracht. Seither sitzt er auf dem Thron Gottes. (Sitzen = Ruhe)
- V13: Einmal werden sich alle Feinde unter seine Herrschaft beugen müssen.
- V14: Das Opfer des Herrn Jesus gilt für alle Ewigkeit. Die Erlösten sind vollkommen gemacht in ihrer Stellung. In ihrem praktischen Zustand stehen sie in einem fortdauernden Fortschritt in der Heiligung.
- V15-17: Der Heilige Geist bezeugte in Jer 31,33-34, dass es einmal eine völlige Vergebung geben würde.
- V18: Völlige Vergebung bedeutet, dass es keine weiteren Opfer mehr bedarf.
- V19: Aus all dem folgt: Wir haben nun auf der Grundlage des Opferblutes des Herrn Jesus freien Zutritt zu Gott. „Freimütigkeit“ = Freiheit zu sprechen
- V20: Der Zugang geht bis ins Allerheiligste. Der Scheidevorhang symbolisiert den Leib des Messias. Weil im Moment des Todes des Erlösers der Vorhang zerriss (Mat 27,51),

haben wir nun den Zugang ins Allerheiligste. „neuer Weg“: „neu“ = griech. *prospatos*, w. frisch geschlachtet!

- V21: Der Herr Jesus leitet den Priesterdienst der Erlösten. Hebr. *kohen gadol* = grosser Priester
- V22: Wir werden ermutigt, in Gottes Gegenwart zu treten, mit einer reinen Gesinnung, mit befreitem Gewissen und mit tiefer Glaubensüberzeugung. „Leib gewaschen“ = im Ritualbad gewaschen → Wiedergeburt gemäss Tit 3,5
- V23: Wir werden ermutigt, die Glaubensgewissheit, die der Herr Jesus gebracht hat, ohne Wanken festzuhalten und uns durch nichts davon abbringen zu lassen.
- V24: Wir werden ermutigt, einander zu motivieren, um Liebe und gute Werke auszuüben.
- V25: Wir sollen die Gemeindegemeinschaften nicht versäumen. Je mehr die Wiederkunft Christi naht, desto wichtiger ist es, uns zum regelmässigen Besuch der Zusammenkünfte zu ermutigen.
- V26: Bei bewusstem endgültigem Abfall gibt es kein Opfer mehr. Es geht nicht um Wiedergeborene. „Erkenntnis der Wahrheit empfangen“ = „erleuchtet“ (Heb 6,4) = Vor der Bekehrung überführt der Heilige Geist den Sünder (Joh 16,8), sodass er erkennt, dass das Evangelium die Wahrheit ist.
- V27: Für den, der die Gnadenzeit verpasst, bleibt nur noch die Erwartung des Gerichts.
- V28: Das bewusste Verwerfen des Gesetzes Mose führte zur Todesstrafe (4Mo 15,30-36).
- V29: Das bewusste Verwerfen der Gnade ist schwerwiegender als das Sündigen mit erhobener Hand im AT. „Den Sohn Gottes mit Füßen treten“, „das Blut des Bundes als unrein betrachten“ und „Geist der Gnade schmähen“ = die Lästerung des Geistes nach Mat 12,31.
 - „geheiligt durch das Blut des Bundes“: „geheiligt“ bedeutet „abgesondert / reserviert für Gott“. Kinder von gläubigen Eltern sind „heilig“ (1Kor 7,14). Ungläubige Ehepartner sind durch die gläubigen Ehepartner „geheiligt“ (1Kor 7,14). Gemäss 5Mo 7,2 war ganz Israel „heilig“, samt allen unter ihnen die ungläubig waren. → Man kann „heilig“ sein, ohne errettet zu sein! → Die Juden, die sich zu dem Herrn Jesus und zu seinem Opfertod bekannten, waren für die anderen abgeschrieben, allein durch dieses Bekenntnis, auch wenn sie sich nicht wirklich bekehrt hatten, sondern nur erleuchtet waren, wurden sie „abgesondert“.
- V30-31: Gott ist bereit, sein Gericht schonungslos auszuführen über die, die seine Gnade verwerfen.
- V32-33: Die Juden, die zur Erkenntnis gekommen waren, dass der Herr Jesus der Messias ist, erlitten Verfolgung und viele Nachteile.
- V34: Das Wissen um das himmlische Erbe hatte Mut gegeben, alles auszuhalten.
- V35: Paulus ermutigt, auch weiterhin an diesem Glauben treu festzuhalten.
- V36: Es braucht Spannkraft („Ausharren“), um alles fortdauernd auszuhalten.
- V37: Zitate aus Hab 2,3: „denn kommen wird es (= der Inhalt der Vision: Das Kommen des Herrn in Herrlichkeit, Hab 3,3), es wird nicht ausbleiben.“
- V38a: Zitat aus Hab 2,4b: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“:
 - (1) *wezaddiq* (der Gerechte aber)
 - (2) *be'emunatho* (durch seinen Glauben)
 - (3) *jichjäh* (wird leben)
 - 3 Wörter und 3x zitiert im NT, jedes Mal mit Betonung auf einem anderen Wort:
 - (1) Röm 1,17 (**Gerechtigkeit** Gottes - Ungerechtigkeit des Menschen)
 - (2) Gal 3,11 (**Glauben** – Werke)
 - (3) Heb 10,38 (sich frustriert zurückziehen - gottgefälliges **Leben**; vgl. Heb 11)
 - Alle 3 Briefe beschäftigen sich mit dem Thema Gesetz und Gnade:
 - Römer: Die Notwendigkeit des Glaubens

- Galater: Die Ausschliesslichkeit des Glaubens
- Hebräer: Die Überlegenheit des Glaubens
- V38b: Zitat aus Hab 2,4a gemäss LXX. Hebr. Text: „Siehe, aufgeblasen, nicht aufrichtig ist in ihm seine Seele.“
- V39: Ermutigung: Wir gehören nicht zu denen von Hab 2,4a, sondern zu den von Hab 2,4b!

Kapitel 11

- V1: Definition des Glaubens in 2 Teilen:
 - 1. eine Verwirklichung dessen, was man hofft. → auf *die Zukunft* gerichtet, auf das, was Gott für die Zukunft verheissen hat. Für den Glauben ist das schon jetzt in der Gegenwart Realität! Vgl. z.B. Heb 11,7ff.
 - 2. Eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. → auf *die Gegenwart* gerichtet, auf das, was zwar wirklich da ist, aber mit den natürlichen Augen nicht wahrgenommen werden kann. Vgl. z.B. Mose in Heb 11,27.
 - V1b: Diesen Glauben hatten schon die Glaubenshelden des AT.
- Struktur des Kapitels:
 - V1: Definition
 - V2-7: Die Grundsätze des Glaubens (4x „durch Glauben“)
 - V8-22: Das Ausharren des Glaubens (7x „durch Glauben“)
 - V23-31: Die Energie des Glaubens (7x „durch Glauben“)
 - V32-40: Anhang
- V2-7: Die Grundsätze des Glaubens:
 - Glaube an die Schöpfung gemäss Gottes Offenbarung in 1Mo 1-2.
 - Glaube an das stellvertretende Opfer für Sünder.
 - Glaube in der treuen Nachfolge, bis zur Entrückung.
 - Glaube an das von Gott angekündigte Gericht über die Welt.
- V3: Der Glaube führt dazu, dass wir Dinge mit dem Verstand begreifen können. Durch den Verstand kann man den Schöpfer durch die Schöpfung erkennen (Röm 1,20). Aber nur durch Glauben an das geschriebene Wort, kann man erkennen, dass Gott die Welt durch sein gesprochenes Wort erschaffen hat (1Mo 1-2).
- V4: Durch Glauben war es Abel möglich, zu verstehen, dass er nur auf der Grundlage des Opfers bei dem Blut floss zu Gott kommen konnte. Vgl. Mo 4,1-16; 1Joh 3,12
- V5: Durch Glauben lebte Henoch ab seiner Umkehr mit 65 ein Gott wohlgefälliges Leben. 1Mo 5,22.24 sagt: „Er wandelte mit Gott“. Die LXX übersetzte „er gefiel Gott wohl“. → *hithallekh* (= *hitpa'el*-Form = Reflexiv- oder Reziprok.Form) bedeutet: zur Freude eines anderen wandeln!
- V6: Allgemeiner Grundsatz aus dem Leben Henochs abgeleitet.
- V7: Durch Glauben war Noah in der Lage, das prophetische Wort aufzunehmen, und auch insbesondere seiner Familie zu vermitteln, sodass alle direkten Angehörigen errettet werden konnten.